

Erste selbstgeschriebene Inszenierung begeistert das Publikum:

Holler Firlefanz Theater feierte grandiose Premiere von „Total Fatal!“

Holle (km). Für seine humorvollen und kurzweiligen Inszenierungen ist das Firlefanz Theater weit über die Holler Grenzen bekannt. Jetzt hat das Ensemble mit der Aufführung „Total Fatal!“ doppelte Premiere gefeiert. Zum ersten Mal agierte Josef Seitner als Autor und Regisseur der neuesten Inszenierung. Die 46. Produktion ist für die theaterbegeisterten Laiendarsteller etwas Besonderes. Keineswegs haben sich die Holler mit „Total Fatal!“ auf ein fatales, oder gar verhängnisvolles Experiment eingelassen. Im Gegenteil: Es ist ein rundum gelungenes Experiment, ein Theaterstück mit wunderbar aufeinander abgestimmten Episoden.

„Total Fatal ist gedacht als eine Comedy- und Kabarettproduktion“, erklärt Josef Seitner. Das etwas andere Theaterstück findet in einer besonderen Atmosphäre statt. Ähnlich wie in einem Varieté-Theater sitzen die Zuschauer gemütlich an kleinen runden Tischen

und erleben schmunzelnd mit, wie sich das gesamte Team, einschließlich der Technik, abrackert, um das Versprechen einzulösen: Dem Publikum einen unterhaltsamen Abend zu bieten und es in das Stück mit einzubinden. Schon vor Beginn der Vorstellung, bei den Lautsprecherdurchsagen, fängt das Publikum Feuer und spendet johlenden Applaus. Ganz verschieden sind die Rollen der Laiendarsteller. Sie schlüpfen in eine Agenten-Rolle, spielen einen Auftragsmord, unter anderem mit Isabelle-Natalie Seitner und Pavel Brat, eine Mafia-Szene oder eine Kanzler-Affäre in Anlehnung an Monica Lewinsky. Die Zitate-●lympiade mit Katja Morgener, Patrick Morawe und Steven Knauer erhält tosenden Applaus. Und in einigen Episoden spielen sich die Akteure selbst. Am Ende glänzen Astrid Wedekind als Angela Merkel, Jörn Krause als Peer Steinbrück und Detlef Knauer als Helmut Schmidt in politischem Smalltalk „Helmut,



Tosenden Applaus bekamen die Akteure des Firlefanz Theaters. Sie feierten Premiere mit ihrer Inszenierung „Total Fatal!“ (von links): Pavel Brat, Katja Morgener, Isabelle-Natalie Seitner, Patrick Morawe, Astrid Wedekind und Steven Knauer. Foto: Konrad-Nöhren

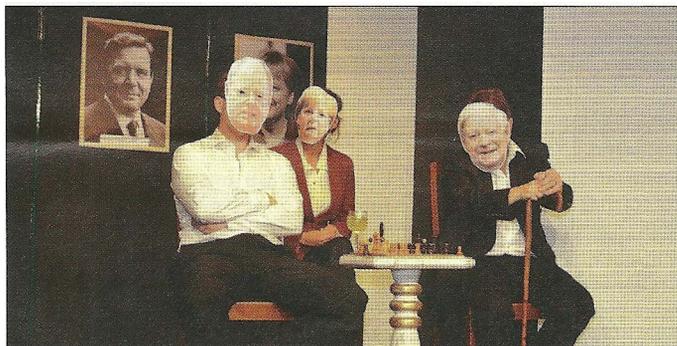
Peer und Angela“.

Noch an der Generalprobe kamen Josef Seitner Zweifel. Kommt die Inszenierung an? Verpuffen Gags und „Zitate-●lympiade“ etwa unbemerkt? „Ich war mir aber immer sicher, dass die Spieler das können“, sagt Josef Seitner. Und der Erfolg gibt dem eingefleischten Ensemble-Mitglied der ersten Stunde Recht.

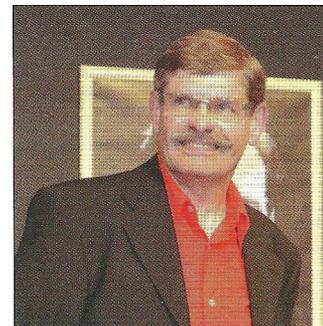
Auch hinter den Kulissen wird von den Helfern einiges abverlangt. Zu verschiedenen Szenen ist das Bühnenbild immer wieder neu gestaltet.

Wer neugierig geworden ist und sich selbst ein Bild machen will, muss sich beeilen. Einige Vorstellungen sind bereits ausverkauft. Karten für zehn Euro gibt es beim Holler Allerlei, Marktstraße 19 in Holle, bei Dagmar und Josef Seitner, Telefon 05062 / 897330 oder

können im Internet unter <http://www.holler-firlefanz.de> bestellt werden. Die weiteren Vorstellungen sind am Sonnabend, 9., 16., 23. und 30. November, jeweils um 20 Uhr, am Freitag, 22. und 29. November, um 20 Uhr, Sonntag, 24. November, um 19 Uhr.



Jörn Krause als Peer Steinbrück, Astrid Wedekind als Angela Merkel und Detlef Knauer als Helmut Schmidt philosophieren in der Szene „Helmut, Peer und Angela“ über den Politikalltag.



Josef Seitner war zum ersten Mal als Autor und Regisseur für das Firlefanz Theater aktiv.